

Inhalt

Vorwort und Dank	11
-------------------------------	----

Einleitung	13
-------------------------	----

I Bildung

1 Maskerade	27
--------------------------	----

Prekäre Jugend und ein Kriegserlebnis	28
---	----

2 Durchbruch	31
---------------------------	----

Das Feuilleton im Zeitungsraum	31
--------------------------------------	----

Königsmord	34
------------------	----

Eine Redaktion, umgeben von »Widerwärtigkeiten«	35
---	----

Natürliches und Übernatürliches: das Wissenschaftsreferat	42
---	----

3 Nischen und Ränder	45
-----------------------------------	----

Glitzernde Arche	46
------------------------	----

Unerhörter Tanz	47
-----------------------	----

Filmgesicht und Funkenflüge	51
-----------------------------------	----

Soziale Fragen	56
----------------------	----

Mann am Volant	58
----------------------	----

4 Entäußertes Ich: der Weg zum Roman	61
---	----

<i>Judas Ischariot</i>	61
------------------------------	----

<i>Hochstapler</i>	62
--------------------------	----

II Macht

1 Umriss	67
Porträt des Feuilletonchefs auf der Höhe seines Erfolges	68
Anfechtungen	72
Insignien	75
Die Jungmannschaft	76
Kaugummi und Hornbrille	80
Im Spiegel der Fotografie	81
Männlich schreiben in femininer Republik	82
Der Ritter	86
2 Zur Wirklichkeit ermächtigt	89
Der Journalist als Schriftsteller	91
Stil und Spiel	92
Lobgemeinschaften und ein »rasender Feuilletonist«	95
Die Wiener Nemesis	100
3 Feuilleton und Fachfrau	105
Streiflicht auf eine Phrase – das <i>Berliner Tageblatt</i> und die Feuilletonisierungsdebatte	106
Das andere Feuilleton: die »Zadek-Seiten«	113
4 Der Verschlüsselte: Hildenbrandt als Romanfigur	121
<i>Fertig mit Berlin?</i>	121
<i>Käsebier erobert den Kurfürstendamm</i>	122
<i>Die Geistigen</i>	123
<i>Glanz und Elend der Deutschen</i>	124

III Horizonte

1 Reisen und nicht Reisen	129
Weltreport im Feuilleton: Höllriegel und Klötzel	129
Der Unreisende	133
2 Berlin und Nichtberlin	137
Die Hauptstadt als Erzieherin	137
Exkurs über eine unbekannte Lokalreporterin	141
Fred und Franz	142
»Keht, marsch, nach Berlin!« – der Blick über die Stadtgrenze	146
3 Erlesene Welt	149
Krise nicht in Sicht	149
Deutsch-europäisch, bodenständig-urban: die Literaturseiten	153
Lyrisches Wir: Transzendenz und Alltagstrost in der Morgenausgabe	157

4 Generationen	161
Kurzhosigkeit als Lebenstraum	162
Leidende Abiturienten und »bierehrliche Burschen«	165
Falsche Jugend	168
5 Romane der Gefährdung	175
<i>Im Irrgarten läuft Bellarmin</i>	175
<i>Annee und ihre Leichtathleten</i>	176

IV Politik

1 Repräsentanz der Republik	181
Ecce Molo	182
Fracksausen im P.E.N.-Club	186
Die Meister ehren, von der Eisprinzessin lernen	191
2 Grenzziehungen	195
Politik im unpolitischen Feuilleton	195
Lampels trüber Schein. Das »Zeitstück«, ratlos	200
»Man beginnt den Begriff Oper zu hassen«	205
Judentum und Zionismus	208
»Böses Zeichen«	211
3 Schwarzrotgold	215
Wahlvolk, durchgefallen	216
»Verwirrung von Film und andersgearteter Wirklichkeit«	218
Mit der Schupo unterwegs	221
Flaggenstreit und Symbolpolitik	227
Augusttag in bester Verfassung	230
Feindberührung mit Ernst Jünger	233
4 Schuldfragen	235
»Selbstprüfung und Selbstbesinnung«: Die Kriegsschuldfrage	235
»Hetzfilme« und Militarisierung der Leinwand	238
Abfall, Kehrlicht, Heldentum – die Stimme des Kriegsgedenkens	242

V Dunst

1 Schwankender Grund	253
Das Verlagshaus Mosse in der Krise: Bestandssicherung oder Selbstzerstörung?	254
<i>Die Brücke zur Leserschaft</i>	257
Im Angesicht des Extremismus	259

2 Vom guten Ende	265
Ins Wochenende und zurück, ein Brückeneinsturz und die Katastrophenwahl von 1930	266
Miesigkeitsvertrieb	270
Vanitas und Völlerei – der Leib des Feuilletonisten	273
Der Ausbruch	276
3 Verkehrte Zeit	279
<i>Der Sand läuft falsch im Stundenglas!</i>	279
<i>Gwendolin stürzt sich ins Leben</i>	281
<i>Fritz Freemann wird Reporter</i>	282
<i>General Eisendecker wird vorgeladen</i>	283
4 Schlussredaktion	285
Eine nunmehr unpassende Erscheinung	287
Das Rettende bleibt aus	289
Behauptung und Verstellung: das Frühjahr 1933	292
5 Das Gerücht	295
SA-Mann Hildenbrandt?	296
Große Pause	297
Schatten setzen	298
Leben im Ungefähr	303

VI Tatsachen

1 Hermanns Schlachten	309
Langemarck und Braunau	311
Schreiben für den »Tagesbedarf«	312
Von Krieg zu Krieg: Drehbücher für die NS-Propaganda	318
Der Minister lässt bitten	319
2 Tritt fassen	323
Mitgelaufen: Warten auf die Entnazifizierung	325
Versuche der Neuorientierung	329
3 Der Geschichtsbildner	335
Aufarbeitung besonderer Art	335
Amerikanisch schreiben: der wahre Landser	338
Gescheitert: der wahre Hitler	344
4 Im Verbliebenenverband	349
Gastspiel im Generalstab	349
Panzer und Radfahrer	351
Eine willkommene Ruhestörung	354

5 Erinnerungen 361

Uomo Nobile 362

Bessere Zeiten 364

Ein Verschollener 369

VII Zusammenfassung 375

Autorensiglen und Pseudonyme 379

Pseudonyme 380

Abkürzungen 381

Berliner Tageblatt mit Rubriken und Beilagen 381

Sonstige Abkürzungen 381

Quellen und Literatur 383

1. Werke von Fred Hildenbrandt 383

2. Archive 387

3. Gedruckte Quellen 389

4. Literatur 393

